

LAGEBERICHT

FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR

1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2012

I. GRUNDLAGEN DES MUSEUMS

1. Rechtliche Rahmenbedingungen

Gegenstand des seit dem 1.7.2008 als eigenbetriebsähnliche Einrichtung nach den Vorschriften der Gemeindeordnung NRW (GO NRW) und der Eigenbetriebsverordnung NRW (EigVO NRW) geführten Museums ist der Betrieb des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud mit seiner Sammlung, die insbesondere aus Gegenständen aus dem Bereich der europäischen Kunst vom 13. Jahrhundert bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts besteht. Die Aufgabenstellung des Museums bezieht sich dabei auf die Präsentation der Sammlung, die Ausrichtung von Sonderausstellungen, die wissenschaftliche Erschließung, Erhaltung, Pflege und Unterhaltung der Sammlung sowie die Vermittlung der kunstgeschichtlichen und kulturellen Aspekte der Sammlung. Das Museum verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Mit der Ausgliederung als eigenbetriebsähnliche Einrichtung ist der Dauerleihvertrag der Stadt Köln mit der Fondation Corboud, Vaduz / Liechtenstein, vom 27.3.2001 einschließlich der ergänzenden Vereinbarung vom 18.12.2006 auf das Museum übertragen worden. Mit diesen Vereinbarungen hat die Fondation Corboud dem Museum ihren Bestand an Kunstwerken des Impressionismus und des Postimpressionismus als Ewige Leihgabe zur Verfügung gestellt. Aus den Erträgen des Stiftungsvermögens gekaufte Kunstwerke werden dem Leihvertrag der Fondation Corboud ergänzend zugeordnet. Die Kunstwerke sind in das Museumskonzept zu integrieren, dürfen nicht veräußert, verschenkt, getauscht oder auf sonstige Weise (mit Ausnahme der zeitlich befristeten Verleihung an andere Museen) an Dritte abgegeben werden und sind vom Museum zum Verkehrswert zu versichern, zu beaufsichtigen, zu pflegen sowie konservatorisch und wissenschaftlich zu betreuen.

Für die fachliche und wirtschaftliche Führung des Museums ist eine aus zwei Personen bestehende Betriebsleitung verantwortlich. Der Rat der Stadt Köln und der Betriebsausschuss entscheiden in allen Angelegenheiten des Museums, die ihnen durch die GO NRW, die EigVO NRW und die Hauptsatzung der Stadt Köln vorbehalten sind.

Die Betriebsleitung des Museums setzte sich im Wirtschaftsjahr 2012 vom 1.1.2012 bis 31.8.2012 wie folgt zusammen:

Herr Professor Georg Quander
1. Betriebsleiter
Kulturdezernent der Stadt Köln

Herr Dr. Andreas Blühm
geschäftsführender Betriebsleiter
Museumsdirektor

Da Herr Dr. Blühm zum 31.8.2012 seine Tätigkeit als Museumsdirektor beendete, übernahm ab dem 1.9.2012 bis zum 28.2.2013 der stellvertretende Museumsdirektor Herr Dr. Krischel kommissarisch die Aufgabe des geschäftsführenden Betriebsleiters. Die Betriebsleitung des Museums setzte sich im Wirtschaftsjahr 2012 vom 1.9.2012 bis 31.12.2012 daher wie folgt zusammen:

Herr Professor Georg Quander
1. Betriebsleiter
Kulturdezernent der Stadt Köln

Herr Dr. Roland Krischel
geschäftsführender Betriebsleiter
Museumsdirektor
(kommissarisch)

Die stimmberechtigten Mitglieder des Betriebsausschusses (gemäß § 4 Abs. 1 der Betriebssatzung personenidentisch mit dem Ausschuss Kunst und Kultur der Stadt Köln) setzten sich im Wirtschaftsjahr 2012 wie folgt zusammen:

Dr. Eva Bürgermeister, Stadtverordnete

- Vorsitzende -

Stefan Peil, Stadtverordneter

- 1. Stellvertreter -

Dr. Ralph Elster, Stadtverordneter

- 2. Stellvertreter -

Brigitta von Bülow, Stadtverordnete

Helmut Jung, Stadtverordneter

Monika Möller, Stadtverordnete

Elfi Scho-Antwerpes, Stadtverordnete

Katharina Welcker, Stadtverordnete

Anke Brunn, Sachkundige Bürgerin

Michael Gabel, Sachkundiger Bürger

Josef Knieps, Sachkundiger Bürger

Peter Sörries, Sachkundiger Bürger

Dr. Ulrich Wackerhagen, Sachkundiger Bürger

Das Wirtschaftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

2. Inhaltliche Rahmenbedingungen

Das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud beherbergt eine der wichtigsten Gemäldesammlungen aus dem Bereich der europäischen Kunst vom 13. Jahrhundert bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts.

Im 1. Obergeschoss befindet sich die Sammlung mittelalterlicher Malerei, die einen fast lückenlosen Überblick über die Entwicklung der mittelalterlichen Tafelmalerei in Köln von 1300 bis 1550 erlaubt. Im 2. Obergeschoss erwartet den Besucher die flämische und holländische Malerei des 17. Jahrhunderts. Im 3. Obergeschoss mit der Malerei des 19. Jahrhunderts führt der Rundgang durch die Epochen des Klassizismus, des Biedermeier und der Romantik. Den glanzvollen Schlusspunkt setzen Meisterwerke des französischen Impressionismus und Pointillismus. Mit der Fondation Corboud ist es gelungen, den bestehenden Sammlungsbestand hervorragend zu ergänzen; die beiden Sammlungen vereinen sich zu einem vollständigen Überblick über die Kunst des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts. Aus Dank und zur Ehre der Stifter trägt das Wallraf-Richartz-Museum seit März 2001 in seinem Namen die Ergänzung „Fondation Corboud“. Die Graphische Sammlung des Museums verfügt über einen Bestand von ca. 75.000 Blatt.

Im stadteigenen Museumsgebäude Obenmarspforten des Architekten Oswald Mathias Ungers aus dem Jahr 2001 stehen dem Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud ca. 3.300 qm Ausstellungsfläche für die Ständige Sammlung zur Verfügung sowie ca. 800 qm für Sonderausstellungen. Angrenzend an das Foyer ist ein Museums-Bistro eingerichtet. Darüber hinaus gibt es im Foyer einen Museums-Shop mit integrierter Buchhandlung.

In seinen diversen Aktivitäten (Erwerbungen, Ausstellungen, Forschung, Vorträge, Publikationen usw.) wird das Museum von verschiedenen Fördervereinen bzw. -gremien unterstützt: von den Freunden des Wallraf-Richartz-Museums und des Museum Ludwig e.V., vom Kuratorium Wallraf-Richartz-Museum und Museum Ludwig e.V. sowie vom Stiferrat des Wallraf-Richartz-Museums.

II. LAGE DES MUSEUMS IM WIRTSCHAFTSJAHR 2012

1. Aktivitäten des Museums im Wirtschaftsjahr 2012

Erwerbe

Im Wirtschaftsjahr 2012 tätigte das Museum 13 Ankäufe für die Graphische Sammlung (Heinrich Reinhold, Die Serpentara; Justinus Kerner, Klecksographie eines Fabelwesens; Jan Harmensz Muller, Die Heilige Familie mit zwei musizierenden Engeln; Félix Braquemond, Porträt des Künstlers Théodore Chassériau; Justinus Kerner, Klecksographie eines Schmetterlings; François Bonvin, Stillleben mit Radierplatte und Werkzeugen; Max Liebermann, Die Bleiche; Salomon Gessner, Helvetischer Kalender für das Jahr 1783; Leonaert Bramer, Verführungsszene; Isaac Duchemin, Tabula Asinaria; Italienischer Meister, Ecce Homo; Justinus Kerner, Die Seherin von Prevorst; Wilhelm von Kaulbach, Kaffee-Klexbilder) und erwarb im Rahmen der Graphischen Sammlung vier Schenkungen (Alexander Friedrich, Uferlandschaft mit individuellem Baum vor einer Werft; Mappenwerk italienischer Malerei des 15. und 16. Jahrhunderts mit Nachbildungen von 75 Hauptwerken; Mappenwerk deutscher Malerei des 15. und 16. Jahrhunderts mit Nachbildungen von 50 Hauptwerken; Jacob van Ruisdael, Landschaft mit Baum und Wanderern). Zudem schenkte Alfred Neven DuMont, Vorsitzender des Stifterrates des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud, aus Anlass seines 85. Geburtstages dem Haus ein Gemälde (Georges Méliès, Bildnis eines Mannes). In 2012 wurden des Weiteren mehrere bedeutende Dauerleihgaben der Bundesrepublik Deutschland übergeben (Hubert Robert, Architekturstück mit Treppe und Staffage; Eduard Schleich, Venedig im Mondschein; Hans Thoma, Hügellandschaft mit zwei Kälbern im Weiher; Jacopo Tintoretto, Porträt des Prokurators und Cavaliere Paolo Tiepolo; Max Klinger, Rettungen ovidischer Opfer; Hans Thoma, sieben graphische Einzelblätter). Als weitere Dauerleihgaben wurden dem Museum die Gemälde „Meule, soleil couchant, gelée blanche“ von Claude Monet, „Blumenstrauß“ von Peter Binoit, „Kaufmann über seinen Rechnungsbüchern die Feder spitzend“ von Jan Lievens und „Landschaft mit einem Entenjäger“ von Philips Wouverman sowie für die graphische Sammlung „Gartenpartie – Der Nutzgarten in Wannsee nach Nordwesten“ von Max Liebermann übergeben.

Konservatorische Maßnahmen

Zur Vor- und Nachbereitung von Ausleihen fanden an insgesamt 117 Gemälden konservatorische und restauratorische Maßnahmen statt. Aus der Graphischen Sammlung konnten insgesamt 300 Werke konservatorisch bearbeitet werden. Aus dem im Wallraf befindlichen dokumentarischen Nachlass von Wilhelm Leibl wurden 204 Dokumente einer neuen Aufbewahrung zugeführt.

Forschung

Das am 1.3.2009 begonnene, vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt „Die Sprache des Materials – Technologie der Altkölner Malerei vom Meister der Heiligen Veronika bis Stefan Lochner“ wurde in Zusammenarbeit mit den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen und dem Münchner Doerner Institut planmäßig fortgeführt. Bereits Ende des Jahres 2011 konnte der Projektzeitraum um ein viertes Jahr mit dem Ziel verlängert werden, die gesamten Forschungsergebnisse in einem Resultatband zu publizieren. Die Beiträge des internationalen Symposiums „Die Sprache des Materials – Kölner Maltechnik des Spätmittelalters im Kontext“ (24.11.2011 – 26.11.2011) erschienen als Sonderband der Zeitschrift für Kunsttechnologie und Konservierung. In Ergänzung zum genannten Forschungsprojekt konnten mit Unterstützung des Domkapitels, der Dombauverwaltung und der Dombauhütte am 20.6.2012 und 21.6.2012 in Zusammenarbeit mit dem Rheinischen Bildarchiv Köln erstmalig vollständige Infrarotaufnahmen des „Altars der Stadtpatrone“ in der Marienkapelle des Hohen Doms zu Köln angefertigt werden. Des Weiteren wurde die Kooperationspartnerschaft im Sonderforschungsbereich „Materiale Textkulturen“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Universität Heidelberg und Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg fortgesetzt. Die Kooperationspartnerschaft im Forschungsprojekt „Materialität in Kunst und Kultur“ mit der Hochschule der Künste Bern wurde in 2012 abgeschlossen. Zudem wurde der zweite und letzte Teil der Edition von Briefen Wilhelm Leibls im Besitz des Wallraf vorbereitet und eine umfassende Wirkungsstudie zum Projekt „Wallraf der Museumsbus“ in Zusammenarbeit mit der Rheinischen Fachhochschule Köln durchgeführt.

An Sonderausstellungen und Projekten präsentierte das Museum im Wirtschaftsjahr 2012:

- „Panoptikum – Die geheimen Schätze des Wallraf“ 21.10.2011 – 22.1.2012 (Sonderausstellung),
- „Wilhelm Leibl und die Farbe Schwarz“ 25.11.2011 – 19.2.2012 (Graphisches Kabinett),
- „Die entfesselte Antike - Aby Warburg und die Geburt der Pathosformel“ 2.3.2012 – 28.5.2012 (Graphisches Kabinett),
- „Artisten der Linie - Hendrik Goltzius und die Graphik um 1600 - Die Sammlung Christoph Müller für Köln“ 16.3.2012 – 10.6.2012 (Sonderausstellung),
- „Augenblicke und Fiktionen - Johann Anton de Peters im Paris der Aufklärung“ 15.6.2012 – 2.9.2012 (Graphisches Kabinett),
- „1912 – Mission Moderne - Die Jahrhundertschau des Sonderbundes - Große Retrospektive mit van Gogh, Gauguin, Picasso, Munch & Co“ 31.8.2012 – 30.12.2012 (Sonderausstellung),
- „Zur Hölle mit der Linie - Die Fotografik der New School of Wood Engraving“ 14.9.2012 – 6.1.2013 (Graphisches Kabinett).

Im Rahmen der Sonderausstellung „Artisten der Linie“ zeigte das Museum rund 200 Werke namhafter niederländischer Künstler des 16. und 17. Jahrhunderts wie Hendrick Goltzius, Jacob van Ruisdael, Jan Gillisz van Vliet und Rembrandt. Es handelte sich dabei um Druckgraphiken von höchster künstlerischer Qualität, die eine ungewöhnlich breite Palette von Motiven abdecken. Genredarstellungen, Portraits und Karikaturen gehörten ebenso dazu wie mythologische und biblische Szenen oder Arbeiten, die sich mit der Skulptur der klassischen Antike auseinandersetzen. Im Fokus der Ausstellung standen Hendrick Goltzius (1558-1617) und sein Umkreis. Durch seinen genialen Umgang mit dem Medium Kupferstich wurde Goltzius zum Katalysator für eine Vielzahl von künstlerischen Innovationen am Ende des 16. Jahrhunderts. Mit einmaligem Geschick imitierte er Stile von Meistern wie Albrecht Dürer oder Lucas van Leyden und bediente sich zugleich bei Motiven italienischer Künstler wie Michelangelo. Doch darüber hinaus kreierte er seinen eigenen, unverwechselbaren Stil, der für die nachkommende Generation von Stechern zum Vorbild und Maßstab wurde. Anlass der Ausstellung war die großzügige Schenkung von über 100 Werken durch den Berliner Sammler Christoph Müller zum 150-jährigen Jubiläum des Museums im Jahr 2011. Dieses Konvolut brachte das Museum nun zusammen mit Zeichnungen und druckgraphischen Werken aus der eigenen Sammlung. Viele von diesen bedeutenden und originellen Arbeiten aus dem goldenen Zeitalter der niederländischen Kunst wurden zum ersten Mal der Öffentlichkeit gezeigt.

Anlässlich des Jubiläums der Kölner Sonderbundausstellung von 1912 zeigte das Museum mit der Sonderausstellung „1912 – Mission Moderne“ einen spektakulären Rückblick auf diese Jahrhundertschau, die im Sommer 1912 angetreten war, um dem konservativen Kaiserreich die moderne Kunst nahe zu bringen – mit durchschlagendem Erfolg. Qualität und Quantität der Exponate waren atemberaubend. Rund 650 Kunstwerke – darunter alleine 130 Gemälde von van Gogh, 26 von Cézanne, 25 von Gauguin, 32 von Munch und 16 von Picasso – waren 1912 in der eigens für die Schau errichteten Ausstellungshalle zu sehen. Das Spektrum der ausgestellten Kunst reichte vom Postimpressionismus bis hin zum deutschen Expressionismus. Mit mehr als hundert Meisterwerken, die damals zu sehen waren, wurde die ursprüngliche Ausstellung in ihren Schwerpunkten und Zielsetzungen rekonstruiert. Die hochkarätigen Exponate kamen aus der ganzen Welt nach Köln. Zu den Leihgebern zählten unter anderem das Amsterdamer Van Gogh Museum, die Staatlichen Museen Berlin, das Art Institute Chicago, die National Gallery London, das Museum of Modern Art in New York, das Munch-Museum Oslo, das Musée d’Orsay in Paris und die National Gallery Washington. Aber auch zahlreiche private Sammler trennten sich für die Retrospektive von Meisterwerken, die teils seit Jahrzehnten nicht mehr öffentlich ausgestellt wurden. Mit der Ausstellung machte das Museum die zu Beginn des 20. Jahrhunderts herrschenden künstlerischen Tendenzen wieder sichtbar.

Die Ausstellungen des Museums führten im Wirtschaftsjahr 2012 zu folgenden Besucherzahlen, aufgeschlüsselt nach den verschiedenen Tickets:

	Anzahl in 2012	Anzahl in 2011	Veränderung	
			absolut	%
Einzelticket Ständige Sammlung	12.450	8.547	+ 3.903	+ 45,7
Kombiticket Ständige Sammlung / Sonderausstellung	151.283	45.650	+ 105.633	+ 231,4
Welcome Cards	1.414	829	+ 585	+ 70,6
Jahreskarten	9.596	8.657	+ 939	+ 10,8
Museums Cards	5.796	3.659	+ 2.137	+ 58,4
Familienticket	10.740	2.848	+ 7.892	+ 277,1
Zahlende Besucher	191.279	70.190	+ 121.089	+ 172,5
Freie Besucher	53.786	54.902	- 1.116	- 2,0
Besucher insgesamt	245.065	125.092	+ 119.973	+ 95,9

Insgesamt kamen 245.065 (im Vorjahr 125.092) Besucher ins Museum, davon 191.279 (im Vorjahr 70.190) zahlende Besucher und 53.786 (im Vorjahr 54.902) Besucher mit freiem Eintritt. 5.213 (im Vorjahr 5.393) Besucher kamen im Rahmen der 13. Langen Nacht (3.11.2012) ins Museum; 1.994 (im Vorjahr 5.368) Besucher konnten anlässlich des 16. Kölner Museumsfestes (20.5.2012) begrüßt werden.

Bei der Besucherstatistik wird davon ausgegangen, dass Personen mit Kombiticket sowohl die Ständige Sammlung als auch die Sonderausstellung besuchen, d.h. diese Besucher werden beiden Bereichen zugeordnet. Ebenso werden Besucher mit Kombi-Jahreskarte, Museums Card, Welcome Card und Familienticket beiden Bereichen zugeordnet, sofern zum Zeitpunkt des Besuches eine Sonderausstellung läuft. Daraus ergibt sich, dass 243.813 der 245.065 Besucher die Ständige Sammlung 198.472 der 245.065 Besucher die Sonderausstellungen besucht haben. 1.252 der freien Besucher waren aufgrund von Sonderöffnungen nur in der Sonderausstellung. 15.770 zahlende Besucher und 30.823 freie Besucher waren aufgrund von eingeschränktem Zutritt (z.B. Jahreskarte ausschließlich für die Ständige Sammlung) oder aufgrund des Besuchs zwischen zwei Sonderausstellungen nur in der Ständigen Sammlung.

	Anzahl in 2012
Zahlende Besucher	191.279
Freie Besucher	52.534
Besucher Ständige Sammlung insgesamt	243.813

	Anzahl in 2012
Zahlende Besucher	175.509
Freie Besucher	22.963
Besucher Sonderausstellungen insgesamt	198.472

Die Besucher der Sonderausstellungen verteilen sich dabei wie folgt auf die einzelnen Ausstellungen:

	Ausstellungs- termin	Anzahl in 2012
Zahlende Besucher	21.10.2011 - 22.01.2012	5.765
Freie Besucher		829
Besucher Sonderausstellung "Panoptikum"		6.594
Zahlende Besucher	16.03.2012 - 10.06.2012	12.419
Freie Besucher		2.277
Besucher Sonderausstellung "Artisten der Linie"		14.696
Zahlende Besucher	31.08.2012 - 30.12.2012	157.325
Freie Besucher		19.857
Besucher Sonderausstellung "1912 - Mission Moderne"		177.182

Daneben hat das Museum sein in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bank Stiftung, der Regionalverkehr Köln GmbH und dem Museumsdienst Köln in 2008 gestartetes museumspädagogisches Programm „Wallraf der Museumsbus“, bei dem der Museumsbus eine Schulklasse aus dem Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg ins Haus bringt, auch in 2012 mit großem Erfolg fortgesetzt. 125 Schulklassen mit insgesamt über 3.000 Schülerinnen und Schülern haben in 2012 an dem Projekt teilgenommen. Das Pilotprojekt hat inzwischen deutschlandweit Nachahmer gefunden, z.B. beim LVR-Landesmuseum Bonn, der Bürgerstiftung Celle sowie den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden.

Das anlässlich des 150-jährigen Jubiläums in 2011 gestartete Mitmachtheater für Grundschulklassen „Rettet Königin Luise“, welches die Kinder zu Akteuren eines Theaterstücks im Museum werden lässt, wurde in 2012 ebenfalls erfolgreich fortgesetzt.

In Kooperation mit dem Kinderprogramm WDR / Die Sendung mit dem Elefanten wurde eine Medienstation für Kinder ab drei Jahren entwickelt. Seit Februar 2012 können die Kinder in der Kinderlounge im Foyer des Museums Gemälde aus der Sammlung des Hauses selbstständig und experimentell kennenlernen – mit Spielen und Filmen, begleitet von „Hase & Elefant“.

2. Wirtschaftliche Lage des Museums im Wirtschaftsjahr 2012

Ertragslage / Vergleich mit dem Wirtschaftsplan

Unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten wurde das Wirtschaftsjahr 2012 des Museums mit einem Überschuss von TEUR 785 (im Vorjahr Fehlbetrag von TEUR 310) abgeschlossen.

Die vom Museum vereinnahmten Erträge umfassen im Wesentlichen den Betriebskostenzuschuss (TEUR 3.682), sonstige Zuschüsse und Zuwendungen (TEUR 582), die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für erhaltene investive Zuwendungen (TEUR 307), die privatrechtlichen Leistungsentgelte (TEUR 2.442) sowie sonstige Erträge (TEUR 66).

Im Vergleich zu den Planansätzen in dem am 15.5.2012 festgestellten Wirtschaftsplan 2012 verringerten sich die Erträge aus dem Betriebskostenzuschuss in 2012 um einen Betrag in Höhe von TEUR 94. Hierbei handelt es sich um einen noch nicht zweckentsprechend verwendeten Teilbetrag des Sonderausstellungsetats, der aufgrund der sehr erfolgreichen Sonderausstellung „1912 – Mission Moderne“ in 2012 nicht benötigt wurde. Unter Berücksichtigung der um TEUR 84 über Plan ausgefallenen Erträge aus Fördergeldern, Sponsoring und Spenden verminderten sich die Zuwendungen und Zuschüsse insgesamt um TEUR 10 gegenüber den Planansätzen. Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten lagen um TEUR 15 über den Planansätzen, wodurch sich für die Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen insgesamt eine positive Abweichung in Höhe von TEUR 5 ergibt.

In den privatrechtlichen Leistungsentgelten sind die im Wirtschaftsjahr 2012 erzielten Eintrittsgelder in Höhe von TEUR 1.895 enthalten. Sie lagen um TEUR 822 über den Planansätzen. Dies ist im Wesentlichen auf den hohen Zuspruch für die Sonderausstellung „1912 – Mission Moderne“ zurückzuführen. Die Erträge aus dem Verkauf von Kombi-Tickets werden anteilig der Ständigen Sammlung zugerechnet, sodass sich auch die Erträge der Ständigen Sammlung deutlich erhöht haben. Die Eintrittsgelder entfielen in Höhe von TEUR 786 auf die Ständige Sammlung (TEUR 433 über dem Planansatz) sowie in Höhe von TEUR 1.109 auf Sonderausstellungen und Projekte (TEUR 389 über dem Planansatz).

Neben den Eintrittsentgelten umfassen die privatrechtlichen Entgelte auch die Erträge aus Mieten und Pachten in Höhe von TEUR 117 (TEUR 35 über dem Planansatz), die Erträge aus Verkauf in Höhe von TEUR 279 (TEUR 68 über dem Planansatz) und die Erträge aus Audioguides und Führungen in Höhe von TEUR 101 (TEUR 66 über dem Planansatz). Diese Erträge sind ebenfalls aufgrund der erfolgreichen Sonderausstellung „1912 – Mission Moderne“ höher als geplant. Die Erträge aus Ausstellungsgebühren in Höhe von TEUR 50 (TEUR 50 über dem Planansatz) resultieren aus der Ausstellung „Auf Leben und Tod“ (17.9.2010 – 9.1.2011 im Wallraf), die im Deutschen Hygiene Museum Dresden vom 22.9.2012 bis zum 21.4.2013 unter dem Titel „C'est la vie“ zu sehen war. Im Ergebnis lagen die privatrechtlichen Leistungsentgelte somit um TEUR 1.041 bzw. 74,3% deutlich über den Erwartungen.

Die sonstigen Erträge umfassen Kostenerstattungen in Höhe von TEUR 24 (TEUR 8 über dem Planansatz), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 20 (TEUR 20 über dem Planansatz) sowie sonstigen ordentlichen Erträgen in Höhe von TEUR 22 (TEUR 22 über dem Plansatz).

Insgesamt lagen die ordentlichen Erträge 2012 damit um TEUR 1.096 bzw. 18,3% über Plan. Da bei den ordentlichen Aufwendungen die Planansätze gleichzeitig um insgesamt TEUR 447 bzw. 7,6% überschritten wurden, lag der Überschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit (TEUR 760) letztlich um TEUR 649 über dem prognostizierten Ergebnis (TEUR 111). Die dem Museum vom Stifterrat des Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud zugewiesenen liquiden Mittel sowie die sonstigen museumseigenen liquiden Mittel konnten im Wirtschaftsjahr 2012 angelegt werden, sodass ein positives Finanzergebnis in Höhe von TEUR 25 erzielt werden konnte, welches den Planansatz um TEUR 1 übersteigt. Somit ergab sich schließlich ein Jahresüberschuss von TEUR 785, der um TEUR 650 bzw. 478,8% von dem laut Wirtschaftsplan erwarteten Ergebnis (TEUR 135) abweicht.

Die Sonderausstellungen und Projekte schlossen im Wirtschaftsjahr 2012 mit einem Überschuss in Höhe von TEUR 236 ab. Ein Teilbetrag in Höhe von TEUR 122 ist für den Ausgleich des in 2011 entstandenen Defizits im Bereich der Ausstellungen und Projekte vorgesehen. Auch der verbleibende Betrag in Höhe von TEUR 114 beeinflusst das Gesamtergebnis des Museums in 2012 positiv und soll in den Folgejahren für Sonderausstellungen und Projekte zur Verfügung stehen.

Die ordentlichen Aufwendungen des Museums setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan 2012	Ist 2012	Abweichung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Personalaufwendungen	1.279	1.272	-7	-0,5
Unterhaltung Grundstücke und Gebäude	30	151	+ 121	+ 403,3
Unterhaltung bewegliches Anlagevermögen	189	200	+ 11	+ 5,8
Bewirtschaftung Grundstücke und Gebäude	754	743	- 11	- 1,5
Kostenerstattungen	11	18	+ 7	+ 63,6
Sonstige Sachleistungen	12	26	+ 14	+ 116,7
Sonstige Dienstleistungen	2.238	2.702	+ 464	+ 20,7
Bewachung	685	689	+ 4	+ 0,6
EDV-Fremdleistungen	54	46	- 8	- 14,8
Transporte	3	4	+ 1	+ 33,3
Rechts- und Beratungskosten / Prüfungskosten	40	61	+ 21	+ 52,5
Ausstellungen und Projekte	1.415	1.807	+ 392	+ 27,7
Sonstige	41	95	+ 54	+ 131,7
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.234	3.840	+ 606	+ 18,7
Bilanzielle Abschreibungen	708	725	+ 17	+ 2,4
Transferaufwendungen	183	191	+ 8	+ 4,4
Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	8	8	+ 0	+ 0,0
Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	7	8	+ 1	+ 14,3
Geschäftsaufwendungen	61	84	+ 23	+ 37,7
Versicherungen und Wertkorrekturen	392	191	- 201	- 51,3
Sonstige ordentliche Aufwendungen	468	291	- 177	- 37,8
Ordentliche Aufwendungen	5.872	6.319	+ 447	+ 7,6

Die Personalkosten betragen bezogen auf die Gesamterträge des Museums im Wirtschaftsjahr 2012 rd. 18,0 %. Die Kosten setzten sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Dienstaufwendungen	892
Beiträge zu Versorgungskassen	64
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	140
Beihilfen und Unterstützungsleistungen	12
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen	84
Zuführungen zu Beihilferückstellungen	24
Zuführungen zu sonstigen Personalrückstellungen	56
	1.272

Die Personalstatistik weist für das Wirtschaftsjahr 2012 folgende Daten aus:

	31.03.2012	30.06.2012	30.09.2012	31.12.2012	Jahres- durch- schnitt
Sollbestand Stellenplan					
Beamte	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
Angestellte (TVöD)	17,0	17,0	17,0	17,0	17,0
Angestellte (Festgehalt)	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
	21,0	21,0	21,0	21,0	21,0
Besetzte Stellen					
Beamte	3,0	3,0	3,0	2,0	2,8
Angestellte (TVöD)	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2
Angestellte (Festgehalt)	1,0	1,0	0,0	0,0	0,5
	18,2	18,2	17,2	16,2	17,5

Die Personalaufwendungen (TEUR 7 unter dem Planansatz), die bilanziellen Abschreibungen (TEUR 17 über dem Planansatz) und die Transferaufwendungen (TEUR 8 über dem Planansatz) weichen nur sehr gering von den geplanten Aufwendungen ab. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegen dagegen deutlich über dem Planansatz (TEUR 606). Dies ist im Wesentlichen auf die folgenden Ursachen zurückzuführen. Die Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude enthalten eine aufgrund aktueller Kostenschätzungen erforderliche Zuführung zu Instandhaltungsrückstellungen in Höhe von TEUR 110 für die Sanierung der RLT-Klimaanlage. Die Aufwendungen für Ausstellungen und Projekte (insbesondere für die Ausstellung „1912 – Mission Moderne“) sind um TEUR 392 gestiegen, werden aber durch entsprechende Mehrerträge vollständig gedeckt. Die Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen (TEUR 54 über dem Planansatz) stiegen aufgrund von Planungskosten für den Erweiterungsbau des Museums (TEUR 40) und aufgrund von Restaurierungsleistungen an einem Kreuzigungstriptychon (TEUR 19), die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplans noch nicht bekannt waren. Die genannten Restaurierungsleistungen werden bis zum Ende des Jahres 2013 andauern und insgesamt rd. TEUR 100 kosten. Die Maßnahme wird zu 50% vom Land NRW gefördert; die übrigen 50% werden durch die Ausstellungsgebühren aus der Ausstellung „C'est la vie“ in Dresden finanziert. Im Bereich der sonstigen ordentlichen Aufwendungen ist die Abweichung (TEUR -177) vor allem auf die reduzierten Versicherungsbeiträge (TEUR -194) zurückzuführen, denen Kostensteigerungen bei den Geschäftsaufwendungen von TEUR 23 gegenüber standen.

Die im Wirtschaftsjahr 2012 vom Museum durchgeführten Sonderausstellungen und Projekte waren sehr erfolgreich und führten zu einem Überschuss von TEUR 236, welcher sich wie folgt zusammensetzte:

	TEUR	TEUR
Eintrittsgelder		1.109
Verkaufserlöse		264
Audioguides, Headsets, Führungen		101
Ausstellungs-/Leihgebühren, Kostenerstattungen		3
Zuwendungen/Zuschüsse, Sponsoring, Spenden		561
Sonstiges		5
Direkte Erträge		2.043
Vorbereitung		-6
Honorare/Werkverträge		-36
Katalog		-251
Bewachung		-268
Reinigung		-30
Transport		-362
Didaktik		-62
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit		-195
Architektur		-91
Versicherung		-350
Eröffnung		-13
Leihgebühren		-13
Restaurierung		-15
Forschungsprojekt "Altkölner Malerei"		-96
Projekt "Museumsbus"		-5
Projekt "Theaterführung"		-3
Sonstiges		-11
Direkte Aufwendungen		-1.807
Ergebnis aus direkten Erträgen und Aufwendungen		236
Verwendung zweckgebundener Einnahmen		
noch nicht verbrauchte Zuwendungsmittel 2011	173	
städtischer Sonderausstellungsetat 2012	200	
	373	
davon zweckentsprechend verwendet in 2012:		
Mittel Fondation Corboud	0	0
Mittel Sonderausstellungsetat	0	0
= noch nicht verbrauchte Zuwendungsmittel 31.12.2012	373	
= verbrauchte Zuwendungsmittel 2012		0
Ergebnis Ausstellungs- / Projektbereich		236

Bezogen auf die einzelnen Sonderausstellungen verteilen sich die Erträge und Aufwendungen wie folgt:

Sonderausstellung / Projekt	Direkte Erträge	Direkte Aufw.	Ergebnis
	TEUR	TEUR	TEUR
Sonderausstellung "Panoptikum"	26	13	13
Sonderausstellung "Artisten der Linie"	61	118	-57
Sonderausstellung "1912 - Mission Moderne"	1.853	1.516	337
Sonderausstellung "Von Mensch zu Mensch"	0	2	-2
Sonderausstellung "Geheimnisse der Maler"	0	8	-8
Sonderausstellung "Kathedralen"	0	11	-11
Graphisches Kabinett: Verschiedene kleinere Graphikausstellungen	5	30	-25
Forschungsprojekt "Altkölner Malerei"	87	96	-9
Projekt "Museumsbus"	1	5	-4
Projekt "Theaterführung"	9	3	6
Sonstige Sonderausstellungen und Projekte	1	5	-4
Ergebnis vor Verwendung der Zuwendungsmittel	2.043	1.807	236
Zweckentsprechende Verwendung der Zuwendungsmittel	0	0	0
Ergebnis	2.043	1.807	236

Ertragslage / Vergleich mit dem Vorjahr

Im Vergleich zum Vorjahr 2011 stellt sich das Wirtschaftsjahr 2012 wie folgt dar:

	Ist 2011	Ist 2012	Abweichung
	TEUR	TEUR	TEUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.999	4.571	572
Privatrechtliche Leistungsentgelte	703	2.442	1.739
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	33	24	-9
Sonstige ordentliche Erträge	56	42	-14
Ordentliche Erträge	4.791	7.079	2.288
Personalaufwendungen	1.230	1.272	42
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.715	3.840	1.125
Bilanzielle Abschreibungen	699	725	26
Transferaufwendungen	149	191	42
Sonstige ordentliche Aufwendungen	341	291	-50
Ordentliche Aufwendungen	5.134	6.319	1.185
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-343	760	1.103
Finanzergebnis	33	25	-8
Ordentliches Ergebnis = Jahresergebnis	-310	785	1.095

Eliminiert man die in der Gesamtdarstellung enthaltenen Erträge und Aufwendungen für Sonderausstellungen und Projekte, stellt sich der um die Sonderausstellungen und Projekte bereinigte Vergleich des Wirtschaftsjahres 2012 mit dem Vorjahr 2011 wie folgt dar:

	Ist 2011	Ist 2012	Abweichung
	TEUR	TEUR	TEUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.567	4.010	443
Privatrechtliche Leistungsentgelte	336	968	632
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	18	21	3
Sonstige ordentliche Erträge	56	37	-19
Ordentliche Erträge	3.977	5.036	1.059
Personalaufwendungen	1.230	1.272	42
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.779	2.033	254
Bilanzielle Abschreibungen	699	725	26
Transferaufwendungen	149	191	42
Sonstige ordentliche Aufwendungen	341	291	-50
Ordentliche Aufwendungen	4.198	4.512	314
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-221	524	745
Finanzergebnis	33	25	-8
Jahresergebnis Museumsbetrieb	-188	549	737
Jahresergebnis Ausstellungs-/Projektbereich	-122	236	358
Jahresergebnis gesamt	-310	785	1.095

Die Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sind um TEUR 443 gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die Erhöhung des Betriebskostenzuschusses für den Museumsbetrieb (d.h. ohne Ausstellungs- und Projektbereich) um TEUR 422 gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen. Im Betriebskostenzuschuss für 2012 ist nach wie vor die seit dem Wirtschaftsjahr 2010 geltende Kürzung um 12,5% (TEUR 263) enthalten. Aufgrund von einkalkulierten Steigerungsraten, z.B. für die Personalkosten, ist der Grundansatz des Zuschusses dennoch um TEUR 25 gestiegen. Der Betriebskostenzuschuss 2012 enthält außerdem einen Konsolidierungsbeitrag für Eintrittspreiserhöhungen in Höhe von TEUR 130. Im Vorjahr betrug der Konsolidierungsbeitrag TEUR 141, wodurch sich eine Erhöhung des Zuschusses um TEUR 11 ergibt. Analog zum Verfahren bei den übrigen Museen der Stadt Köln wurde der Zuschuss zudem in 2012 als Ausgleich für stetig steigende Energiekosten um TEUR 173 erhöht. Anders als in den Jahren 2009 bis 2011 wurden die im Zuschuss enthaltenen variablen Anteile für Versicherungsleistungen, Leistungen des Museumsdienstes und Leistungen der Querschnittsämter ab 2012 pauschal ausgezahlt (vgl. Beschluss des Rates vom 25.11.2010), was gegenüber der Spitzabrechnung in 2011 zu einer Erhöhung des Zuschusses um TEUR 213 geführt hat. Aufgrund der hier erläuterten Erhöhung des Betriebskostenzuschusses für den Museumsbetrieb um TEUR 422 und der gleichzeitigen Verringerung der ertragswirksamen Verwendung des Sonderausstellungsetats aufgrund des hohen Zuspruchs für die Sonderausstellung „1912 – Mission Moderne“ um TEUR 290, ergibt sich für den Betriebskostenzuschusses insgesamt eine Erhöhung um TEUR 132.

Die Veränderungen des Betriebskostenzuschusses werden in der folgenden Tabelle noch einmal kurz dargestellt:

	Ist 2011	Ist 2012	Abweichung
	TEUR	TEUR	TEUR
Zuschussbedarf nach Kürzung um 12,5%	2.927	2.952	25
zuzüglich Ausgleich strukturelles Defizit	140	140	0
zuzüglich Ausgleich Personalkosten	66	66	0
zuzüglich Ausgleich Köln-Tage	28	28	0
abzüglich Abschreibungsaufwendungen	-110	-110	0
zuzüglich Ausgleich Versicherungsleistungen	200	379	179
zuzüglich Ausgleich Leistungen Museumspädagogik	119	144	25
zuzüglich Ausgleich Leistungen Querschnittsämter	31	40	9
zuzüglich Ausgleich Erhöhung Energiekosten	0	173	173
abzüglich Konsolidierungsbeitrag	-141	-130	11
Betriebskostenzuschuss Museumsbetrieb	3.260	3.682	422
Erfolgswirksame Verwendung Sonderausstellungsetat	290	0	-290
Betriebskostenzuschuss insgesamt	3.550	3.682	132

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte sind gegenüber 2011 um TEUR 632 gestiegen, die mit TEUR 525 auf Mehrerträge im Bereich der Eintrittsgelder, mit TEUR 53 auf Mieten und Pachten, mit TEUR 50 auf Ausstellungsgebühren und mit TEUR 4 auf Verkaufserlöse entfallen. Dies ist im Wesentlichen auf den hohen Zuspruch für die Sonderausstellung „1912 – Mission Moderne“ zurückzuführen. Die Erträge aus dem Verkauf von Kombi-Tickets werden anteilig der Ständigen Sammlung zugerechnet, sodass sich die Erträge aus Eintrittsentgelten für die Ständige Sammlung deutlich erhöht haben. Ebenfalls als erfreulicher Nebeneffekt konnten aufgrund der hohen Besucherzahlen die Umsätze von Café und Shop und damit auch die Umsatzpacht gesteigert werden.

Die Personalaufwendungen sind um TEUR 42 erhöht, was in Höhe von TEUR 12 auf die regulären Dienstaufwendungen, in Höhe von TEUR 13 auf höhere Zuführungen zu den Personalrückstellungen und in Höhe von TEUR 17 auf höhere Zuführungen bei den Unterstützungsleistungen für die Beamten zurückzuführen ist.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind um TEUR 254 gestiegen, was im Wesentlichen auf eine aufgrund aktueller Kostenschätzungen erforderlichen Zuführung zu Instandhaltungsrückstellungen in Höhe von TEUR 110 für die Sanierung der RLT-Klimaanlage zurückzuführen ist. Zudem sind die Preise für diverse Wartungen gestiegen, wodurch sich die Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude und des beweglichen Vermögens um weitere TEUR 27 erhöht haben. Die Energiekosten sind gegenüber dem Vorjahr ebenfalls aufgrund von Preissteigerungen um TEUR 28 gestiegen, die Bewachungsleistungen um TEUR 10. Aufgrund einer umfangreicheren EDV-Umstellung

stiegen die Aufwendungen für EDV-Fremdleistungen um TEUR 21. Die Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen stiegen um TEUR 45 aufgrund von Planungskosten für den Erweiterungsbau des Museums (TEUR 40) und aufgrund von Restaurierungsleistungen an einem Kreuzigungstriptychon (TEUR 19).

Die Transferaufwendungen sind um TEUR 42 gestiegen, im Wesentlichen begründet durch erhöhte Aufwendungen für die Leistungen des Museumsdienstes (TEUR + 37).

Der Rückgang bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen um TEUR 50 ist im Wesentlichen auf die um TEUR 19 geringeren Geschäftsaufwendungen und die um TEUR 20 geringeren Versicherungsbeiträge zurückzuführen.

Zusammengefasst lässt sich die Veränderung des Jahresergebnisses 2011/2012 wie folgt darstellen:

	Veränderung
	TEUR
Ergebniswirksame Erhöhung Betriebskostenzuschuss	422
Erhöhung privatrechtliche Leistungsentgelte	632
Erhöhung Personalkosten	-42
Erhöhung Unterhaltungskosten Gebäude und bewegl. Anlagevermögen	-137
Erhöhung Energiekosten und Bewachungskosten	-38
Erhöhung EDV-Fremdleistungen	-21
Erhöhung sonstige Dienstleistungen	-59
Erhöhung Transferaufwendungen Museumsdienst	-37
Verringerung Geschäftsaufwendungen und Versicherungsbeiträge	39
Sonstige Veränderungen	-22
Verbesserung Jahresergebnis Museumsbetrieb	737
Verbesserung Jahresergebnis Ausstellungs-/Projektbereich	358
Veränderung Jahresergebnis gesamt	1.095

Finanzlage

Im Rahmen der Verwaltungstätigkeit des Museums reichten die laufenden Einzahlungen auch im Wirtschaftsjahr 2012 (TEUR 6.839) aus, um die laufenden Auszahlungen (TEUR 5.711) abzudecken, sodass sich ein finanzwirtschaftlicher Überschuss in Höhe von TEUR 1.128 einstellte. Im Vergleich zum Planansatz der Finanzrechnung wurde die Bindung liquider Mittel infolge einer Erhöhung der privatrechtlichen Forderungen zwischen den beiden Bilanzstichtagen (TEUR 362) als Minderung der Einzahlungen berücksichtigt. Dementsprechend wurde die Bindung liquider Mittel infolge des Rückganges der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltener Anzahlungen (TEUR 283) durch Erhöhung der Auszahlungen erfasst. Insgesamt wurden die für 2012 geplanten Einzahlungen um TEUR 1.123 überschritten und die geplanten Auszahlungen um TEUR 359 unterschritten.

Für Investitionen wurden im Wirtschaftsjahr 2012 insgesamt TEUR 243 plangemäß verausgabt; davon wurden TEUR 121 bezuschusst, wobei es sich ausschließlich um geschenkte Kunstgegenstände handelt. Der Saldo aus Investitionstätigkeit beträgt somit TEUR -122.

Im Ergebnis hat das Museum im Wirtschaftsjahr 2012 einen Finanzmittelüberschuss in Höhe von TEUR 1.006 erwirtschaftet, welcher der Veränderung des Finanzmittelbestandes in der Bilanz zum 31.12.2011 (TEUR 3.649) und zum 31.12.2012 (TEUR 4.655) entspricht. Bei der Beurteilung des frei verfügbaren Liquiditätsbestands zum 31.12.2012 in Höhe von TEUR 3.488 (ohne die Mittel des Stifterrates) ist weiterhin zu berücksichtigen, dass die liquiditätsbelastenden Maßnahmen im Zusammenhang mit den im Rahmen der Ausgliederung von der Stadt übernommenen Instandhaltungsverpflichtungen im Gesamtvolumen von rd. TEUR 1.028 in 2012 noch nicht durchgeführt wurden. Darüber hinaus ist zu bedenken, dass die liquiden Mittelbestände zum Teil aus den nicht auszahlungswirksamen Abschreibungen auf das Museumsgebäude angespart wurden. Um hier einen Substanzverzehr zu vermeiden, müssten diese Mittel vom Museum für künftige Reinvestitionen vorgehalten werden.

Vermögenslage

Die Vermögenslage des Museums stellt sich an den beiden Bilanzstichtagen zusammengefasst wie folgt dar:

	31.12.2012		31.12.2011		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Vermögen						
Anlagevermögen	689.184	99,2	689.666	99,4	-482	-0,1
Lang- und mittelfristig gebund. Vermögenswerte	689.184	99,2	689.666	99,4	-482	-0,1
Vorräte	73	0,0	74	0,0	-1	-1,4
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	568	0,1	207	0,0	361	174,4
Flüssige Mittel	4.655	0,7	3.649	0,6	1.006	27,6
Kurzfristig gebundene Vermögenswerte	5.296	0,8	3.930	0,6	1.366	34,8
Rechnungsabgrenzungsposten	134	0,0	132	0,0	2	1,5
Vermögen insgesamt	694.614	100,0	693.728	100,0	886	0,1
Kapital						
Stammkapital	25	0,0	25	0,0	0	0,0
Allgemeine Rücklage	86.076	12,4	86.076	12,4	0	0,0
Gewinnvortrag	-71	0,0	239	0,0	-310	-129,7
Jahresfehlbetrag / -überschuss	785	0,1	-310	0,0	1.095	-353,2
Eigenkapital	86.815	12,5	86.030	12,4	785	0,9
Sonderposten Investitionszuschüsse	604.718	87,1	604.904	87,2	-186	0,0
Sonderposten	604.718	87,1	604.904	87,2	-186	0,0
Rückstellungen	1.500	0,2	1.351	0,2	149	11,0
Verbindlichkeiten	1.546	0,2	1.356	0,2	190	14,0
Kurzfristiges Fremdkapital	3.046	0,4	2.707	0,4	339	12,5
Rechnungsabgrenzungsposten	35	0,0	87	0,0	-52	-59,8
Kapital insgesamt	694.614	100,0	693.728	100,0	886	0,1

Die Analyse der Vermögenslage ergibt auf den Stichtag 31.12.2012 eine Eigenkapitalquote¹ von 99,6% (zum 31.12.2011 99,6%), einen Verschuldungsgrad² von 0,4% (zum 31.12.2011 0,4%) sowie einen Anlagendeckungsgrad³ von 100,3% (zum 31.12.2011 100,2%). Die Investitionsquote⁴ lag (infolge des hohen Buchwertes der Kunstbestände im Rahmen des Anlagevermögens) im Wirtschaftsjahr 2012 bei 0,04 % (in 2011 0,13%).

¹ Eigenkapital einschließlich Sonderposten / Bilanzsumme

² Rückstellungen und Verbindlichkeiten / Bilanzsumme

³ Eigenkapital einschließlich Sonderposten / Anlagevermögen

⁴ Investitionen / Buchwert Anlagevermögen zum 1.1.2012

III. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DES MUSEUMS / RISIKEN UND CHANCEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Vor dem Hintergrund des am 5.2.2013 vom Rat beschlossenen Wirtschaftsplans für 2013 zeichnet sich für dieses Wirtschaftsjahr ein negatives Jahresergebnis in Höhe von rd. TEUR 29 ab. Die geplante Ertragslage 2013 stellt sich im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2012 damit wie folgt dar:

	Ist 2012	Plan 2013	Abwei- chung
	TEUR	TEUR	TEUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.571	4.424	-147
Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.442	1.116	-1.326
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	24	12	-12
Sonstige ordentliche Erträge	42	0	-42
Ordentliche Erträge	7.079	5.552	-1.527
Personalaufwendungen	1.272	1.309	+ 37
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.840	2.917	-923
Bilanzielle Abschreibungen	725	731	+ 6
Transferaufwendungen	191	149	-42
Sonstige ordentliche Aufwendungen	291	479	+ 188
Ordentliche Aufwendungen	6.319	5.585	-734
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	760	-33	-793
Finanzergebnis	25	4	-21
Ordentliches Ergebnis = Jahresergebnis	785	-29	-814

Im Rahmen dieser Ergebnisplanung hat das Museum in 2013 u.a. folgende Sonderausstellungen und Projekte geplant und zum Teil bereits realisiert:

- "Zur Hölle mit der Linie – Die Fotografik der New School of Wood Engraving" 14.9.2012 – 6.1.2013 (Graphisches Kabinett),
- "Die Erfindung der Landschaft – Einem Zeitgenossen von Hieronymus Bosch auf der Spur" 25.1.2013 – 21.4.2013 (Graphisches Kabinett),
- "Kunst, Kalkül, Kommerz – Tizian und Tintoretto in der Druckgraphik" 3.5.2013 – 28.7.2013 (Graphisches Kabinett),
- "Der Diplomat von Venedig – Tintoretts Bildnis des Paolo Tiepolo" 3.5.2013 – 15.9.2013 (Sonderpräsentation 2.OG)
- "Von Mensch zu Mensch – Wilhelm Leibl & August Sander" 17.5.2013 – 11.8.2013 (Sonderausstellung),
- "Die Klecksographie – Zwischen Fingerübung und Seelenschau" 9.8.2013 – 13.10.2013 (Graphisches Kabinett),

- "Geheimnisse der Maler – Köln im Mittelalter" 20.9.2013 – 9.2.2014 (Sonderausstellung),
- "Sarah Westphal: Timpano" 27.9.2013 – 2.2.2014 (Sonderpräsentation 1.OG).

Auf der Grundlage des Wirtschaftsplans für 2013 wird im Bereich der Sonderausstellungen und Projekte erwartet, dass bei den Erträgen die Zuwendungen und allgemeinen Zulagen um TEUR 114, die privatrechtlichen Leistungsentgelte um TEUR 930, die Kostenerstattungen und Kostenumlagen um TEUR 3 und die sonstigen ordentlichen Erträge um TEUR 5 zurückgehen. Der Rückgang der Zuwendungen und allgemeinen Zulagen ist auf die geringeren ausstellungsbezogenen Fördergelder, Sponsoringerträge und Spenden um insgesamt rd. TEUR 486 zurückzuführen, denen eine Erhöhung der aus dem städtischen Zuschussetat benötigten Mittel um rd. TEUR 372 gegenübersteht. Die Reduzierung der privatrechtlichen Leistungsentgelte ist bedingt durch geringere Erträge aus Eintrittsentgelten (TEUR -808), geringere Katalogverkäufe (TEUR -208) sowie geringere Erträge aus Audioguides, Headsets und Führungen (TEUR -97), denen höhere Ausstellungsgebühren (TEUR + 183) gegenüberstehen. Die Aufwendungen für die Sonderausstellungen und Projekte sind vollständig in der Position „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ enthalten und sollen insgesamt um TEUR 816 zurückgehen.

Insgesamt haben die Sonderausstellungen und Projekte damit folgenden Einfluss auf das geplante Jahresergebnis 2013:

	Ist 2012	Plan 2013	Abwei- chung
	TEUR	TEUR	TEUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	561	447	-114
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.474	544	-930
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3	0	-3
Sonstige ordentliche Erträge	5	0	-5
Ordentliche Erträge	2.043	991	-1.052
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.807	991	-816
Ordentliche Aufwendungen	1.807	991	-816
Jahresergebnis Ausstellungs-/Projektbereich	236	0	-236

Der um die Erträge und Aufwendungen des Sonderausstellungs- und Projektbereichs bereinigte Vergleich des Wirtschaftsplans 2013 mit dem Ist-Ergebnis 2012 stellt sich wie folgt dar:

	Ist 2012	Plan 2013	Abwei- chung
	TEUR	TEUR	TEUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.010	3.977	-33
Privatrechtliche Leistungsentgelte	968	572	-396
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	21	12	-9
Sonstige ordentliche Erträge	37	0	-37
Ordentliche Erträge	5.036	4.561	-475
Personalaufwendungen	1.272	1.309	+37
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.033	1.926	-107
Bilanzielle Abschreibungen	725	731	+6
Transferaufwendungen	191	149	-42
Sonstige ordentliche Aufwendungen	291	479	+188
Ordentliche Aufwendungen	4.512	4.594	+82
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	524	-33	-557
Finanzergebnis	25	4	-21
Jahresergebnis Museumsbetrieb	549	-29	-578
Jahresergebnis Ausstellungs-/Projektbereich	236	0	-236
Jahresergebnis gesamt	785	-29	-814

Auf der Grundlage des Wirtschaftsplans für 2013 ist im Bereich der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen ein Ertragsrückgang um TEUR 33 zu verzeichnen, der im Wesentlichen auf eine Reduzierung des Betriebskostenzuschusses um TEUR 37 zurückzuführen ist. Die Reduzierung der privatrechtlichen Leistungsentgelte entfällt mit TEUR 26 auf Mieten und Pachten, mit TEUR 320 auf Eintrittsentgelte der Ständigen Sammlung und mit TEUR 50 auf Ausstellungsgebühren für die Ständige Sammlung. Insgesamt sollen die ordentlichen Erträge des Museumsbetriebs um TEUR 475 (= 9,4 %) geringer ausfallen. Im Bereich der Aufwendungen ist mit einer leichten Erhöhung der Personalaufwendungen um TEUR 37 zu rechnen, die im Wesentlichen durch Tarifierhöhungen und die Wiederbesetzung der Stelle des Direktors zum 1.3.2013 begründet ist. Der Rückgang der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um TEUR 107 ist auf die in 2012 erfolgte Zuführung zu Instandhaltungsrückstellungen in Höhe von TEUR 110 für die Sanierung der RLT-Klimaanlage zurückzuführen. Die Transferaufwendungen reduzieren sich laut Wirtschaftsplan um TEUR 42, da die Leistungen des Museumsdienstes mit TEUR 46 weniger und die Leistungen der Querschnittsämter mit TEUR 4 mehr angesetzt werden. Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen wird mit einem Anstieg um TEUR 188 gerechnet. Es wird eine Erhöhung der Versicherungsbeiträge um TEUR 195 erwartet, der um TEUR 7 geringere Aufwendungen für Geschäftsaufwendungen gegenüberstehen. Die ordentlichen Aufwendungen des Museumsbetriebs würden insofern die Vorjahresaufwendungen um TEUR 82 (= 1,8 %) übersteigen. Das Finanzergebnis wird sich voraussichtlich um TEUR 21 verschlechtern, da sich die Zinskonditionen für Geldanlagen deutlich

verschlechtert haben. Insgesamt wird damit für 2013 ein um TEUR 578 verringertes Ergebnis des Museumsbetriebs erwartet, welches durch die Verringerung des Planergebnisses des Ausstellungs- und Projektbereichs um TEUR 236 letztlich eine Gesamtergebnisverringerung von TEUR 814 erwarten lässt.

Bezüglich der Finanzplanung für 2013 geht die Betriebsleitung von einer Reduzierung des Finanzmittelbestands um rd. TEUR 501 aus, die sich zum einen aus dem negativen Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (TEUR -55) und zum anderen aus dem Negativsaldo der geplanten Investitionstätigkeit (TEUR -446) ergibt. Der negative Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ist dabei Folge des Umstands, dass in den Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen in 2013 die Kosten für die europaweite Auslobung eines Architekturwettbewerbs zur Errichtung eines Erweiterungsbaus für das Museum in Höhe von TEUR 450 enthalten sind, die dem städtischen Sonderkonto „Stiferrat“ entnommen werden sollen. Die geplanten Investitionen im Wirtschaftsjahr 2013 entfallen auf die Anschaffung von Kunstwerken in Höhe von TEUR 300, die Anpassung der Sicherheitstechnik im Pförtnerbereich in Höhe von TEUR 60 sowie Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung des Museums in Höhe von TEUR 86.

Nachdem das Wirtschaftsjahr 2012 mit einem Überschuss in Höhe von TEUR 785 abgeschlossen hat, was zu einem Bilanzgewinn per 31.12.2012 in Höhe von TEUR 714 geführt hat, würde das Wirtschaftsjahr 2013 mit dem negativen Ergebnis in Höhe von TEUR 29 diesen Bilanzgewinn auf einen Betrag in Höhe von TEUR 685 reduzieren.

Für die weitere Zukunft (2014 – 2016) werden nach aktuellem Kenntnisstand unter anderem durch die nach wie vor bestehende Kürzung des Betriebskostenzuschusses weiterhin negative Jahresergebnisse prognostiziert. Dadurch besteht zwar noch keine existenzielle Gefährdung der Vermögens- und Finanzlage des Museums, da das Museum - vor allem wegen der von der Stadt übertragenen hochwertigen Kunstbestände - über ein recht hohes Eigenkapital (per 31.12.2012 TEUR 86.815) und zusätzlich über eine gute Liquiditätsausstattung (per 31.12.2012 TEUR 4.655) verfügt. Mittel- und langfristig muss jedoch ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt werden, da ansonsten die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung des Museums z.B. dahingehend beeinträchtigt wäre, dass die notwendigen liquiden Mittel für Instandhaltungsmaßnahmen und Ersatzbeschaffungen fehlen. Die Betriebsleitung weist deshalb nachdrücklich darauf hin, dass weitere Einsparmaßnahmen dort an ihre Grenzen stoßen, wo sie eine substantielle Gefährdung des Museumsauftrags zur Folge hätten.

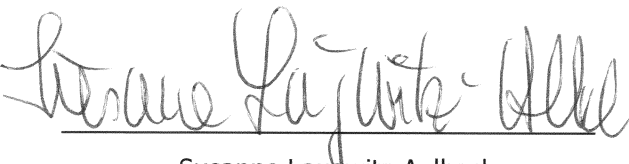
In 2012 hat The Boston Consulting Group (BCG), Köln, pro bono eine Evaluation der Umwandlung des Museums in eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung durchgeführt. BCG kommt zu dem Ergebnis, dass durch die Umwandlung wesentliche Verbesserungen für das Museum erzielt wurden. Dazu zählen die Verbesserung des wirtschaftlichen Handlungsspielraums durch die Möglichkeit zur Bildung von Rücklagen und eine insgesamt erhöhte Sensibilität für die finanziellen Konsequenzen von Entscheidungen. Die Ergebnisse dieser Untersuchung wurden in der Sitzung des Betriebsausschusses am 4.12.2012 vorgestellt.

Der europaweite Architektenwettbewerb zur Erweiterung des Museums wurde im Juli 2013 ausgelobt; die Wettbewerbsunterlagen werden am 31.7.2013 ausgegeben. Von den 145 Architekturbüros, die sich am Losverfahren beteiligt haben, werden sich 18 Büros am Wettbewerb beteiligen. Im August wird die Preisrichtervorbesprechung und im Anschluss das Rückfragenkolloquium mit diesen 18 Büros stattfinden. Bis zum 21.10.2013 müssen alle Wettbewerbsarbeiten abgegeben werden. Am 18.11.2013 wird das Preisgericht zusammenkommen, um drei Preisträger zu bestimmen.

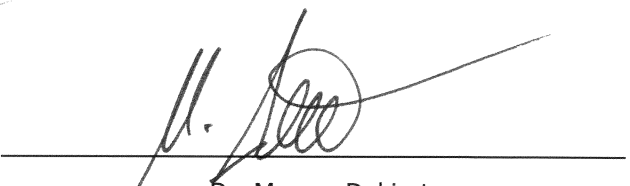
Herr Dr. Marcus Dekiert hat seine Tätigkeit als geschäftsführender Betriebsleiter und Museumsdirektor zum 1.3.2013 begonnen. Herr Prof. Georg Quander hat seine Tätigkeit als 1. Betriebsleiter zum 31.5.2013 beendet. Frau Laugwitz-Aulbach hat ihre Tätigkeit als 1. Betriebsleiterin zum 1.9.2013 begonnen. Für die Zeit vom 1.6.2013 bis zum 31.8.2013 übernahm Frau Gabriele C. Klug (Stadtkämmerin) kommissarisch die Funktion als 1. Betriebsleiterin.

Ansonsten waren Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres 2012, aber vor Verfassung dieses Lageberichts eingetreten sind, nicht zu verzeichnen.

Köln, den 2. September 2013



Susanne Laugwitz-Aulbach
1. Betriebsleiterin



Dr. Marcus Dekiert
geschäftsführender Betriebsleiter / Museumsdirektor